
Vorsitz: Schweden

**SONDERSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES
(1327. Plenarsitzung)**

1. Datum: Freitag, 30. Juli 2021 (im Neuen Saal und über Videokonferenz)

Beginn: 17.00 Uhr

Schluss: 17.45 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin U. Funered

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

keine

Punkt 2 der Tagesordnung: SACHSTANDSBERICHT DER AMTIERENDEN
VORSITZENDEN ZU DEN LAUFENDEN
BESCHLUSSFASSUNGSPROZESSEN

Vorsitz, Slowenien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit San Marino) (PC.DEL/1250/21), Norwegen, Schweiz, Kanada, Vereinigtes Königreich (Anhang 1), Albanien, Polen, Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika (Anhang 2), Aserbaidshon, Türkei (Anhang 3)

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

keine

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 5. August 2021, um 10.00 Uhr im Neuen Saal und über Videokonferenz

1327. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1327, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Frau Vorsitzende,

das Vereinigte Königreich unterstützt die Bemühungen der Amtierenden Vorsitzenden in den vergangenen Monaten, einen Konsens zu den Fragen Gesamthaushaltsplan 2021, Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) und Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension (HDIM) herbeizuführen. Lauter wichtige Beschlüsse, die wir, die 57 Teilnehmerstaaten, hier im Ständigen Rat zu fassen haben.

Wir sind enttäuscht, dass in diesen Fragen noch immer keine Einigung zustande gekommen ist. Ohne Gesamthaushaltsplan kann die Organisation samt ihren Durchführungsorganen, ihren autonomen Institutionen und Feldmissionen, nicht reibungslos funktionieren. Die ASRC ist die wichtigste politisch-militärische Veranstaltung im OSZE-Kalender, zu deren alljährlicher Abhaltung sich die Minister und Ministerinnen der OSZE verpflichtet haben. Und das HDIM ist die wichtigste jährliche Veranstaltung der OSZE, bei der wir uns mit der Zivilgesellschaft über Menschenrechte und Demokratie im gesamten OSZE-Raum austauschen. Es ist die größte jährliche Menschenrechtskonferenz in Europa, und wir legen großen Wert auf unsere Verpflichtung, sie alljährlich abzuhalten.

Was den Gesamthaushaltsplan anbelangt, befinden wir uns mittlerweile fast im achten Monat des Jahres. Es wurden beträchtliche Anstrengungen unternommen und Kompromisse geschlossen, um so weit zu kommen, dass sich alle auf die Formulierung des Haushaltsplans verständigen, wie in Anhang I des Beschlussentwurfs PC.DD/18/21 dargelegt. Wir fordern erneut alle Länder auf, dem Gesamthaushaltsplan 2021 ohne weitere Verzögerung zuzustimmen.

Zur ASRC: Wir unterstützen die Bemühungen des Vorsitzes um eine Lösung und fordern alle Länder dringend auf, sich dem Konsens anzuschließen.

Im Hinblick auf das HDIM wurden bereits umfangreiche Kompromisse bei der Tagesordnung gemacht, Themen aus früheren Versionen gestrichen, die wir gerne gesehen hätten (wie z.B. demokratische Wahlen als Schwerpunktthema); mit der Billigung des aktuellen Beschlussentwurfs PC.DD/5/21/Rev.3 sind wir bereits beträchtliche Kompromisse

eingegangen, z.B. mit einem eingeschränkten Themenkreis bei Meinungsfreiheit und Hassverbrechen und der Akzeptanz neuer Formulierungen zum Zugang zu Informationen und kulturellen Rechten. In logistischer Hinsicht muss das HDIM so organisiert werden, dass die einzigartigen Merkmale der Veranstaltung gewahrt bleiben, zugleich aber auch die durch die Epidemie bedingte Lage im Gastgeberland berücksichtigt wird. Ich möchte anmerken, dass wir alle in den letzten 18 Monaten in einem hybriden Format arbeiten mussten und dass die OSZE - dank der Arbeit der OSZE-Durchführungsorgane (einschließlich der autonomen Institutionen) und der Vorsitze 2020 und 2021 - bei der Entwicklung und Umsetzung dieser neuen Arbeitsweise äußerst effizient war.

Wir unterstützen Ihren Ansatz, die Verhandlungen fortzusetzen und in der traditionellen Sitzungspause in der kommenden Woche weiterzuarbeiten, um das zu ermöglichen. Es handelt sich um eine außergewöhnliche Situation, und wir stehen voll und ganz hinter Ihren Bemühungen, in den noch offenen dringenden Fragen zu einem Kompromiss zu kommen. Wir legen allen Teilnehmerstaaten nachdrücklich nahe, dies ebenfalls zu tun.

Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

1327. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 1327, Punkt 2 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Vielen Dank, Frau Vorsitzende.

Die Vereinigten Staaten würdigen die intensiven Bemühungen der schwedischen Amtierenden Vorsitzenden um einen Konsens über technische Beschlüsse betreffend die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC), das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension (HDIM) und den Gesamthaushaltsplan 2021. Dass wir so spät, am Freitag, dem 30. Juli, immer noch über diese Themen diskutieren, liegt am Obstruktionismus, der die effiziente Arbeitsweise und Wirksamkeit der Organisation behindert. Das ist, Frau Vorsitzende, ehrlich gesagt empörend.

Wir haben Verständnis für die Bedenken einiger Teilnehmerstaaten hinsichtlich dieser Beschlüsse. Die Teilnehmerstaaten hatten jedoch genügend Zeit, um ihre Fragen zu klären und schließlich einen Konsens zu erzielen. Der schwedische Vorsitz hat sich über alle Maßen bemüht, alles getan, um alle Teilnehmerstaaten zu einem vernünftigen Kompromiss zu bewegen. Aber ohne den Geist der Zusammenarbeit und ein echtes Bekenntnis zu unseren umfassenden Sicherheitszielen können wir die Aufträge nicht erfüllen, die unsere jeweiligen Ministerinnen und Minister mit ihren Beschlüssen erteilt haben, denen zufolge die OSZE jedes Jahr bestimmte Veranstaltungen abhalten soll. Es war die erklärte Absicht der Ministerinnen und Minister, dass die Überprüfungstreffen abgehalten werden. Was unsere eigenen Belange betrifft, weiß ich, dass die Vereinigten Staaten in den Beschlüssen über den Gesamthaushaltsplan, die ASRC und den HDIM viele Dinge haben wollten, die in den uns heute vorliegenden Beschlüssen nicht enthalten sind. Aber zum Wohle dieser Organisation werden wir die gegenwärtigen Beschlüsse akzeptieren, anstatt mit Zähnen und Klauen für Beschlüsse zu kämpfen, die unseren Prioritäten zu hundert Prozent entsprechen. Die Tatsache, dass einige Teilnehmerstaaten diesen Prozess noch Stunden vor der geplanten Sommerpause blockieren, kann nur als Missachtung der Absicht der Minister und des gesamten OSZE-Prozesses gewertet werden.

Ohne einen Gesamthaushalt können wir den reibungslosen Betrieb dieser Organisation, einschließlich des Sekretariats, der autonomen Institutionen und der Feldmissionen, nicht gewährleisten. Ohne die ASRC kann die größte regionale Sicherheitsorganisation der Welt keine kritische Überprüfung unserer Bemühungen um die Umsetzung unserer Sicherheitsverpflichtungen auf den Treffen durchführen, deren alljährliche Abhaltung

unsere Ministerinnen und Minister vereinbart haben. In den letzten 12 Monaten gab es in der Region bedeutsame Ereignisse, darunter offene Feindseligkeiten und fortgesetzte militärische Drohungen und Einschüchterungen. Die ASRC ist der richtige Ort, um diese Bedrohungen der regionalen Sicherheit zu erörtern. Ohne das HDIM, die weltweit größte jährliche Konferenz zur Überprüfung der Menschenrechte, senden die Teilnehmerstaaten, die hier nicht bereit sind, sich in letzter Minute einem Konsens anzuschließen, ein klares Signal, dass ihre internationalen Verpflichtungen zur Achtung und zum Schutz der Menschenrechte für ihre Regierungen oder die OSZE nicht wichtig sind. Wenn ein Staat darauf besteht, dass vor einem Kompromiss erst alle seine Forderungen erfüllt werden, dann ist das kein Kompromiss, sondern wir werden in Geiselhaft genommen. Jetzt ist es an der Zeit, mit allen anderen zusammenzuarbeiten und mit uns einen Kompromiss zu finden, der vernünftig ist und Ihr Engagement für die OSZE unter Beweis stellt.

Frau Vorsitzende, wie viele andere Teilnehmerstaaten weise ich erneut darauf hin, dass die Vereinigten Staaten bei der Formulierung des heutigen Beschlusssentwurfs beträchtliche Kompromisse eingegangen sind. Wir sind zutiefst frustriert und enttäuscht, dass gewisse andere Teilnehmerstaaten, die nach wie vor nach einen Ansatz nach dem Motto „Alles oder nichts“ verfolgen, auf diese Kompromisse nicht eingegangen sind. Die Vereinigten Staaten wären bereit, sich hier auf Termine für diese künftigen Veranstaltungen zu einigen und die Diskussion über deren jeweilige Tagesordnung fortzusetzen. Wir sind nicht bereit, eine Situation zu unterstützen, in der die Organisation die wichtigsten Arbeitsaufträge ihrer Minister und Ministerinnen nicht erfüllt. Das bedeutet, dass die ASRC und das HDIM abgehalten werden müssen. Lassen Sie uns heute die Termine festlegen und dann die verbleibenden Besorgnisse ausräumen. Ich bin sicher, dass wir das im Geiste der kooperativen Sicherheit zustande bringen. Wir dürfen nicht zulassen, dass wir an einen Punkt kommen, an dem die Unfähigkeit der OSZE, ihr Tagesgeschäft abzuwickeln, unsere gemeinsamen Verpflichtungen für die bessere Zukunft überschattet, die wir bei der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki vor Augen hatten.

Bei den heutigen Beschlüssen geht es letztendlich darum, ob wir weiterhin zu den OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen stehen, die die Grundlage für die Sicherheit unserer Völker bilden, oder nicht.

Frau Vorsitzende, die Vereinigten Staaten wissen Ihre Führungsstärke bei der Kompromissfindung sehr zu schätzen, insbesondere dann, wenn bestimmte Staaten lieber mit dem Feuer spielen als zusammenzuarbeiten. Wir unterstützen Ihre fortgesetzten Verhandlungen und sprechen uns dafür aus, die Arbeit während der Sitzungspause fortzuführen, wenn dies erforderlich ist, um einen Konsens zu den Tagesordnungen und Verfahrensdetails zu erzielen, aber wir müssen die Termine für diese Veranstaltungen festlegen. Den vollkommenen Beschluss wird es niemals geben, aber es ist völlig inakzeptabel, dass die Untätigkeit des Ständigen Rates den Ministerrat de facto aushebelt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es ist an der Zeit, dass wir alle unser Bekenntnis für die OSZE unter Beweis stellen und die Sache zu Ende bringen.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende, und ersuche Sie, diese Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung beifügen zu lassen.



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

30 July 2021
Annex 3

GERMAN
Original: ENGLISH

1327. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 1327, Punkt 2 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER TÜRKEI

Danke, Frau Vorsitzende.

In Bezug auf das Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension (HDIM) möchten wir Folgendes erklären:

Die Türkei ist bereit, sich dem Konsens zu den jüngsten Beschlussentwürfen über Termin, Themen und Tagesordnung des HDIM 2021 anzuschließen.

Wir stellen jedoch fest, dass kein Konsens zustande kam.

Der Beschluss Nr. 476 des Ständigen Rates vom 23. Mai 2002 über die Modalitäten für OSZE-Treffen zu Fragen der menschlichen Dimension legt fest, welche Beschlüsse des Ständigen Rates für die Organisation des HDIM erforderlich sind.

Frau Vorsitzende ich bitte Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.